

Ordnung von unten

Die Demokratie neu erfinden

Hans Ruh

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	Worum es geht	11
	Drei Grundgedanken	12
	Wer sind die Adressaten?	13
Teil 1	Analyse der Lage	
Kapitel 1	Krisenphänomene und erste Erklärungsversuche	17
	1.1 Krisenphänomene	17
	1.2 Erste Erklärungsversuche	19
Kapitel 2	Die Ordnung des Seins	21
	2.1 Ethik und Wirtschaft in der europäischen Ideengeschichte	21
	2.2 Zum Fazit der Ideengeschichte	23
	2.3 Die Ordnung des Seins	25
	Theologische Begründung der Ordnung des Seins • Ethische Begründungen • Zum Inhalt der Ordnung des Seins • Das ethische Kapital	
	2.4 Legitimität	30
	Legitimität als Thema der Staatstheorie • Der umfassende Anspruch der Legitimität • Warum braucht der Mensch Ethik? • Das Kulturwesen Mensch • Robustheit als Überlebensstrategie • Fazit: Menschen und Gesellschaft brauchen die ethische Dimension	
	2.5 Das Maß als Inhalt der Ordnung des Seins	36
	Maßhalten als Tugend • Der Verlust der Ordnung des Seins als eigentliche Ursache von Krisen	

Kapitel 3 Die Soziale Marktwirtschaft.	41
3.1 Die Grundidee der Sozialen Marktwirtschaft: Zusammenschau von Markt und Ethik	41
Das Konzept von Müller-Armack	
3.2 Markt und Ethik bei Wilhelm Röpke.	44
Kapitel 4 Abbruch der Beziehung zwischen Wirtschaft und Ordnung des Seins.	47
4.1 Das Erstarken des wirtschaftlichen Neoliberalismus.	48
Defekte des Marktes • Positive Leistungen des Marktes	
4.2 Die Globalisierung der Wirtschaft	50
Fragliche Legitimität	
4.3 Die Auflösung von Bindungen.	54
Autonomie • Freiheit und Bindung • «Befreiungsbewegungen» • Verlust der Balance zwischen Freiheit und Bindung	
4.4 Der Untergang der Sowjetunion bzw. des Ostblocks	59
Kapitel 5 Die Folgen der Abkoppelung der Wirtschaft von der Ordnung des Seins.	61
5.1 Maßlosigkeit als Ursache der Krisen.	62
Problematik des wirtschaftlichen Wachstums • Erklärungsversuche zur Transformation • Die Rolle des Geldes • Ideengeschichtliche Reminiszenzen zum Geld • Virtualität und Unbegrenztheit des Geldes	
5.2 Das Ende der Legitimität	68
Massenelend • Die Verletzlichkeit der modernen Welt • Das Ende der Zivilisation	
Kapitel 6 Überlegungen zur Wiederankoppelung der Wirtschaft an die Ordnung des Seins.	73
6.1 Dimensionen der Anarchie.	74
Massenelend • Kriminalität • Natur • Wissenschaftlich- technologische Entwicklung • Macht und Gewalt • Terrorismus • Globale Machtkonstellation	
6.2 Eckpunkte strategischer Überlegungen.	78
Fragmentarische Lösungen • Praktische Handlungsmöglichkeiten • Verzicht auf Polemik • Stabilität • Idee der Selbstorganisation • Der Marktwert der Ethik steigt • Universalisierbarkeit • Universalisierbarkeits Postulat in der globalisierten Welt • Chancen für die Idee der Universalisierbarkeit? • Ebene der Zivilgesellschaft • Neue Begründungen für die Zivilgesellschaft • Zum Verhältnis von Politik und Zivilgesellschaft	

Teil 2 Leuchttürme für eine andere Welt

Kapitel 7 Leuchtturm 1 - Das System

«Ethische Marktwirtschaft» 95

- 7.1 Wirtschaftliche Unternehmen. 98
Ethik-Research • Ethikmanagementsystem (EMS) •
Umriss einer ethischen Unternehmenskultur
- 7.2 Konsumentinnen und Konsumenten. 101
- 7.3 Investorinnen und Investoren. 102
- 7.4 Staat und Politik. 103

Kapitel 8 Leuchtturm 2 - Wirtschaft von unten. 105

- 8.1 Subsistenzorientierte Landwirtschaft. 108
- 8.2 Alternative Geldsysteme bzw. Komplementärwährungen .110
- 8.3 Gemeinwesenorientierte Ökonomie. 111
- 8.4 Genossenschaftsidee und Ahmende. 114

Kapitel 9 Leuchtturm 3 - Agenturen für elementare

öffentliche Güter. 117

- 9.1 Was sind öffentliche Güter?. 117
- 9.2 Zur Bedeutung der öffentlichen Güter. 118
- 9.3 Zum Status der öffentlichen Güter. 119
- 9.4 Gefährdung der öffentlichen Güter. 120
- 9.5 Welches Konzept?. 121
- 9.6 Zwei Modelle. 122
- 9.7 Umweltagentur. 124
- 9.8 Agentur für die Sicherung des Existenzminimums. 127
- 9.9 Weitere Agenturen. 129
- 9.10 Zur Grundidee der Agenturen. 130

Kapitel 10 Leuchtturm 4 - Ideen, die selbständig fliegen. 133

- 10.1 Die Goldene Regel. 135
- 10.2 Niemandem schaden. 135
- 10.3 Das Recht 136
Zur Idee des Rechts • Die autonome Kraft des Rechts
- 10.4 Menschenrechte. 139
Die Erfolgsgeschichte der Menschenrechtsidee

10.5	Nachhaltigkeit . . . . .	.141
	Erfolgreiche Karriere eines Begriffs	
10.6	Freiwilliges Engagement . . . . .	.143
	Freiwilligkeit als condition humaine	
10.7	Prävention. . . . .	.145
10.8	Respekt . . . . .	.146
10.9	Muße. . . . .	.147
10.10	Hilfsbereitschaft . . . . .	.148
10.11	Maß. . . . .	.149
10.12	Schönheit . . . . .	.150
10.13	Ideen als Elemente eines Weltbürgerethos. . . . .	.152
Kapitel 11	Leuchtturm 5 - Projekte. . . . .	.153
11.1	Grundsicherung . . . . .	.153
	Umgekehrter Utilitarismus • Beispiel Share for Food • Beispiel arbeitsunabhängige Grundsicherung • Die ethische Begründung • Die republikanisch-liberale Begründung • Positive Folgen des Grundeinkommens	
11.2	Ein neues Modell für die Arbeitsgesellschaft . . . . .	.162
	Lösungsrichtungen • Freizeit • Monetarisierter Arbeitszeit • Eigenarbeitszeit • Freiwillige und obligatorische Sozialzeit • Ich-Zeit • Reproduktionszeit • Bildungszeit • Überlegungen zur Umsetzung	
11.3	Sozialmarkt . . . . .	.169
11.4	Soziale Unternehmen. . . . .	.171
11.5	Obligatorischer Sozialdienst . . . . .	.173
	Begründungen • Konzept	
11.6	Ethische Selbstregulation. . . . .	.176
11.7	Werte für eine globalisierte Welt . . . . .	.177
	Die Bedeutung der Sozialisation • Bedingungen für die Sozialisation • Akademie für die Förderung der Sozialisationsbedingungen • Sozialisation als Thema von Stiftungen • Olympische Bewegung als Sozialisationsfaktor • Universalistischer Ansatz der olympischen Idee • Inhalt der olympischen Idee • Fazit	
Kapitel 12	Leuchtturm 6 - Demokratische Zivilgesellschaft	187
12.1	Legitimatorische Defizite. . . . .	.187
12.2	Vielfalt der Demokratietheorie. . . . .	.189
12.3	Konsumentinnen- und Anlegerdemokratie. . . . .	.191

Kapitel 13	Schluss - Gibt es einen Lebensstil von unten?	.195
13.1	Grundsätzliche Überlegungen	.195
13.2	Konkrete Anregungen zum Handeln in der Perspektive einer Ordnung von unten	.199
	Konsumentinnen und Konsumenten • Unternehmen • Bürgerinnen und Bürger	
Literaturverzeichnis		.203
Namensverzeichnis		.207